

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.					
Steilküste vorm Kegelinberg														0 2 0 8 - 2 2 3 - 4 0 0 6									
Standort /Geologie														Anschluß in TK									
Moränenkliff						X																	
Naturraum						Nord- und ostrügensches Hügel- und Boddenland																	
1 2 2																							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Luftbild-Nr.				Film-Nr.				Bild-Nr.			
Rügen						Breege										1 5 5				0 0 7 3			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												Größe in ha				2 8 0 3							
00780												Länge in m				min. Breite in m				max. Breite in m			
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FIB					
						NLP FND NP						FFH-Geb.											
						NSG LSG 1 BR						Wald-Totalreservat											
						ND GLB FnB																	
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode											
Code K K I		K V R K K A K S B										U G T											
% 3 0		6 3 5 2																					
Vegetationseinheiten																							
Steilhang-Gehölz, Schilfröhricht, Strandsimsen-Röhricht																							
Habitats + Strukturen																							
Beschreibung / Besonderheiten																							
Steilküste am Breeger Bodden. Die Steilküste wird durch den Anschnitt des Kegelinberges, einer Endmoränenkuppe, gebildet. Zum größten Teil wachsen Gehölze auf dem Steilhang (Weißdorn, Schwarzdorn, Sanddorn, einzelne Kiefern, Birken). Wo die Büsche lockerer stehen, dominiert der Glatthafer. An den aktiven Stellen steht z.B. Huflattich. Am Fuß des bis etwa 5 m hohen Kliffs steht ein breiter Schilfröhrichtstreifen. In kleinen Buchten liegt etwas Sandstrand mit Geröllauflage. An einigen Stellen steht statt Schilf die Strandsimse.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora)									vielfältige Standortverhältnisse														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten									historische Nutzungsformen														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand									aktuelle Nutzung														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									Flächengröße / Länge														
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									Umgebung relativ störungsarm													
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									X	landschaftsprägender Charakter												
	typische Zonierung von Biotoptypen									Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
	Struktur- und Habitatreichtum																						
Gefährdung																							
keine Gefährdung X																							
Empfehlung																							
N S G																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 2 0 8 - 2 2 3				4 0 0 6											
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				k mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				g eutroph				k frisch				düinig				SO			
k Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
g Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				g Flachhang <= 9°				g W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				g Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung				k g							
k g				k g				k g				k g							
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer							
extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer							
aufgelassen				Erholung				Grünland, intensiv				Trockenbiotop							
g keine Nutzung				Kleingartenbau				k Grünland, extensiv				g Grünanlage / Kleingarten							
				Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				g Weg							
				Ferienhäuser				k Nadelwald				Straße, Parkplatz							
Nutzungsart																			
k g																			
Acker				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage							
Wiese				Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie							
Weide				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache				Silo / Stallanlage							
forstliche Nutzung				sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung							
								Graben				Spülfeld / Halde							
												Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Phragmites australis																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Arrhenatherum elatius				Bolboschoenus maritimus				Crataegus monogyna				Hippophaë rhamnoides							
Prunus spinosa				Rubus fruticosus															
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Agrimonia eupatoria				Alnus incana				Betula pendula				Calamagrostis epigejos							
Calystegia sepium				Carpinus betulus				Cirsium arvense				Dryopteris carthusiana							
Festuca altissima				Hedera helix				Pinus sylvestris				Sambucus nigra							
Sonchus palustris				Trifolium arvense				Tussilago farfara				Urtica dioica							
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 26.09.1996							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Nebelung-Jansen												Foto: 1		Folgeseiten: 0					